

# Gut informiert ins Wochenende

Nr. 17

29.10.2004

Die **FREITAGSAUSGABE**  
des Forums für den Erhalt des Schlossparks  
[www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de)



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

## Schade, nichts draus geworden

**Braunschweiger Unternehmen kommen bei den Schloss-Arkaden nicht zum Zug**

Die Nachricht, dass Munte-Bau nicht Generalunternehmer für den Bau des ECE-Kaufhauses wird, kommentierte der Redakteur Ralph-Herbert Meyer am 19.10. mit folgenden Worten:

„Die Hoffnung, dass die Braunschweiger Traditionsfirma Munte Generalunternehmer für das Riesenprojekt Schloss-Arkaden werden könnte und so das hiesige Handwerk quasi auf Anhieb einen Fuß in der Tür hätte, war nur vage. Dass sie sich zerschlagen hat, trifft also nicht unerwartet.“  
(BZ vom 19.10. Lokalteil Seite 1)

### Die Hoffnung war nur vage

„Munte ist zu klein für unser Bauvorhaben“, erklärte ECE-Projektleiter Nicolaus Thätner jetzt. Auch eine Beteiligung von Munte als Subunternehmer hält er für unwahrscheinlich.

Am 02.07. – drei Tage vor der entscheidenden Ratssitzung – klang das noch ganz anders. An dem Tag berichtete der gleiche Redakteur von einer „Einigung über Beteiligung des Braunschweiger Handwerks mit Investor ECE“. Unter der Überschrift **„Munte soll Schloss-Arkaden bauen“** (so vage klang das damals) hieß es:

„Dr. Rudolf Ender, Geschäftsführer der Munte-Bauunternehmung, bestätigte in diesem Zusammenhang bereits Informationen unserer Zeitung, nach denen die Braunschweiger Traditionsfirma als Generalunternehmer in Frage kommt.“

Von wem diese „Informationen unserer Zeitung“ damals stammten, darf Herr Meyer nicht sagen; er musste versprechen, seinen Informanten nicht zu nennen.

### Dass sie sich zerschlagen hat, trifft also nicht unerwartet

Nachdem die Stadtverwaltung zunächst behauptet hatte: „Regionale Unternehmen **werden** zu mindestens 40 Prozent an den Baumaßnahmen beteiligt.“ (Pressemitteilung der Stadt vom 25.06.2003) und die BZ titelte „Aufträge bleiben in der Stadt“, wurde im Mai bekannt, dass es zwischen ECE und Stadt nur eine vollkommen unverbindliche Absichtserklärung gibt. Von daher kommt es nicht unerwartet, dass sich die Hoffnung, Munte-Bau werde Generalunternehmer, nun zerschlagen hat.

Auch kommt es nicht unerwartet, dass sich die Hoffnung nicht schon vor der Ratssitzung am 5.7. zerschlagen hat. Denn schließlich „sicherte erst die Einigung des Braunschweiger Handwerks mit Investor ECE, wie hiesige Unternehmen am Bau der Schloss-Arkaden beteiligt werden sollen, die Zustimmung von CDU und FDP für das Einzelhandels-Projekt im Rat der Stadt“ (BZ vom 2.7.04).

#### Die Vereinbarung zwischen Stadt und ECE im Wortlaut

(Vorvertrag vom 24.06.2003)

Die ECE wird **im Rahmen ihrer Möglichkeiten** dahingehend auf den Generalunternehmer **einwirken**, dass Unternehmen aus der Region bevorzugt beauftragt werden. **Ziel** ist, eine mindestens 40%ige Beteiligung regionaler Unternehmen an den Aufträgen zu erreichen.

## Die Hoffnung ist vage

Wenn sie sich zerschlägt, trifft dies also nicht unerwartet

Dass sich die Hoffnung auf Bauaufträge zu zerschlagen beginnt, ist, auch wenn dies nicht unerwartet trifft, schmerzlich. Aber einige Hoffnungen bleiben ja noch übrig für das ECE-Projekt:

Wenn sich auch **die vage Hoffnung auf 1.000 neue Arbeitsplätze** zerschlägt, trifft dies nicht unerwartet, denn Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass für 10 Arbeitsplätze in einem Shopping-Center 13 Arbeitsplätze an anderer Stelle wegfallen. Grund dafür ist die höhere Produktivität. Diese „Synergieeffekte“ nutzt auch die Stadt, wenn sie aufgrund der Zusammenlegung von Öffentlicher Bücherei und Stadtbibliothek in den Schloss-Arkaden 6,2 Planstellen streichen und zur Finanzierung der Miete einsetzen kann.

Wenn sich **die vage Hoffnung auf fließenden Verkehr** rund um das ECE-Center zerschlägt, trifft dies bestimmt nicht unerwartet, denn das Parkraumangebot im ECE-Center ist so gering, dass an einem Samstag (nach ECE-Prognose) 85% der mit PKW anreisenden Besucher **keinen** Parkplatz im ECE-Center finden würden.

Auch die **Hoffnung auf finanziellen Gewinn für die Stadt** ist äußerst vage. Wenn sie sich zerschlägt, trifft dies keineswegs unerwartet, denn schon jetzt ist das zur Verfügung stehende Budget restlos ausgegrent. ECE hat sich von allen Risiken für zu erbringende Leistungen, wie Straßenumbaumaßnahmen, Leitungsverlegungen, Schaffung von Ausgleichsflächen für den Schlosspark, etc. durch Pauschalen freigekauft. Das Risiko für diese Maßnahmen liegt ausschließlich bei der Stadt.

Die Hoffnung, dass (wenn schon kein Schloss) immerhin eine **Schlossfassade originalgetreu rekonstruiert** wird, ist äußerst vage. Wenn sie sich zerschlägt, trifft dies keineswegs unerwartet, denn die Kosten für den Fassaden-Nachbau wurden vertraglich auf 13,3 Mio. EUR begrenzt. Bei einer originalgetreuen Fassadenrekonstruktion würde diese Summe ausreichen, um die Materialkosten zu decken. Immerhin wurde nicht vergessen, die Fassaden-Dicke auf minimal „ca. 18 cm“ festzusetzen!

Nicht einmal eine vage Hoffnung lässt das ECE-Projekt dafür, dass die Attraktivität für innenstadtnahes Wohnen steigt, dass sich das Klima in der Innenstadt nicht verschlechtert und dass es nicht zu Geschäftsschließungen in der Innenstadt kommt.

Sie haben recht: Dann wäre es doch gar nicht so schade, wenn aus dem ECE-Projekt nichts wird.

### Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 12. November  
Sie finden diese unter anderem  
an folgenden Orten:

**Europa Café**, Bohlweg 67/68

**Buchhandlung Graff**, Sack 15

**Gusto**, Fontanestr. 1

**Langners Backparadies**,  
Fasanenstr. 50

**Salon des Herren**, Karlstr. 10

**Salon Waller**, Waterloostr. 13

**Spitzweg-Apotheke**,  
Wilhelm-Bode-Str. 41

**Vitaminkiste**, Olfemannstr. 7

**„ECE ist einer der schärfsten und gefürchtetsten Bauauftraggeber in Deutschland. In verschiedenen Baufirmen ist es daher untersagt, überhaupt Angebote für ECE zu machen.“**

Michael Munte in der Bauwelt 8/2004

### Die Vereinbarung zwischen Stadt und ECE im Wortlaut

(Vorvertrag vom 24.06.2003)

Der Rekonstruktionsgrad der Fassade ist in Abstimmung mit einem noch zu berufenden Beirat festzulegen. Die Schmuckelemente wie z.B. Brüstungselemente, auskragende Gesimse, Balkenköpfe, Fassaden-nischen, etc. könnten, falls erforderlich, in ihrer Ausführung reduziert werden und soweit möglich durch maschinelle Fertigung erstellt werden, wodurch Zeit und Kosten gespart werden. Die genauen Details können erst bei der Ausführungsplanung festgelegt werden.

**Frage:** Welche Auswirkung hatte die Eröffnung des Cinemaxx mit acht Kinosälen unter einem Dach für die Kino-Landschaft in Braunschweig?

**Antwort:** Die neun Kinosäle Gloria, Hansa, Broadway, Lupe, Scala 1,2 und Capitol 1,2,3 mussten schließen.

**Frage:** Welche Auswirkung wird die Eröffnung von 130 Geschäften und 30 Gastronomiebetrieben in den Schloss-Arkaden für den Einzelhandel und die Gastronomie in Braunschweig haben?

**Antwort:** Vielleicht sollte man sich nicht zu viel Hoffnung machen.

## Der Schlosspark braucht Ihre Unterstützung

### Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de) und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.  
**Infotelefon:** 0179 / 400 2951

### Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

### Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00  
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

**Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde** „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.